

Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion im Rat Altenbeken

Karin Wiemers
Cheruskerstraße 42
33184 Altenbeken
Tel.05255/986320

01.03.2007

An den Bürgermeister der
Gemeinde Altenbeken
Bahnhofstraße 5a
33184 Altenbeken

Antrag zum Haushalt 2007
Neugestaltung des Geländes an der Grundschule Schwaney

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt zum Haushalt 2007 folgenden Antrag:

Beschlussvorschlag:

Für die Neugestaltung des Geländes an der Grundschule Schwaney werden Mittel in Höhe von 50.000 € bereitgestellt.

Begründung:

Derzeit bietet das Gelände an der Grundschule Schwaney, also der Platz, an dem sich Kinderspielplatz, Grundschule, Sporthalle, zwei Kindergärten und das Gebäude für die Offene Ganztagschule und das Haus der Offenen Tür (HOT) für Jugendliche befinden, einen mit seiner langweiligen Asphaltfläche und den kaum vorhandenen Spielgeräten einen traurigen Anblick.

Um das zu ändern hat der Förderverein der Katholischen Grundschule Schwaney hat auf eigene Kosten ein „Freiraumkonzept Grundschule Schwaney“ erarbeiten lassen. Dieses schlägt vor, das gesamte Gelände mit viel Eigeninitiative der Eltern, Schüler, Lehrer, Erzieher und Jugendlichen zu einem naturnahen Erlebnis(spiel)raum umzugestalten, der den Kindern vielfältige Anregungen bietet, sich draußen zu bewegen und mit Phantasie zu spielen. Jugendlichen sollen Rückzugs- und Kommunikationsräume geschaffen werden.

Da der Förderverein sich sehr aussichtsreich um weitere Fördergelder von privaten Institutionen bemüht, die aber eine schnelle Umsetzung erfordern, sollte von Gemeindeseite mit diesen bereitzustellenden Mitteln ein deutliches Zeichen gesetzt werden, dass man den restlichen Eigenanteil bereit ist zu leisten. Nicht zuletzt wäre ein rascher Baubeginn ein Beitrag zum Reinhalten und Schonen der gemeindeeigenen Räumlichkeiten.

Mit freundlichen Grüßen
Karin Wiemers
Anmerkungen:

Dieser Antrag wurde in Kürze mündlich in der Haupt- und Finanzausschusssitzung am 01.03.2007 vorgetragen. BM Wessels hat auf das Gesamtvolumen von 120.000 € hingewiesen. Ergänzend dazu hat er in einem Telefonat die Situation aus seiner Sicht geschildert:

- Die Finanzierungsanteile (Eigenanteil des Fördervereins, andere Finanzmittel, Gemeindeanteil) müssten vorab vereinbart werden.
- Der Entwurf für die Neugestaltung muss vor Realisation vom Gemeindeversicherungsverband genehmigt werden.
- Die Festschreibung für den Schulhof Schwaney würde einen neuen Standart definieren und eine „Neiddebatte“ unter den Gemeindeteilen auslösen. Er schlägt vor, den Betrag für Spielplätze zu erweitern, aber keine Festschreibung für ein bestimmtes Projekt vorzunehmen. Wenn es dann im Laufe des Jahres dazu kommt, Gelder einzusetzen und diese dann in Schwaney landen, dann ist dies politisch besser zu vertreten.

Möglichkeiten für die Haushaltsdebatte also wie folgt:

1. Antrag wie er oben dargestellt ist, einbringen.
2. Antrag neutral stellen
3. Antrag wie folgt stellen (sozusagen als Gegenleistung für unsere Zustimmung zum Haushalt)

Karin Wiemers
Cheruskerstraße 42
33184 Altenbeken
Tel.05255/986320

07.03.2007

An den Bürgermeister der
Gemeinde Altenbeken
Bahnhofstraße 5a
33184 Altenbeken

Antrag zum Haushalt 2007
Kinderspielplätze und Bolzplätze

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt zum Haushalt 2007 folgenden Antrag:

Beschlussvorschlag:

Für das Produkt 06020020 „Kinderspielplätze und Bolzplätze“ (S. 160) werden zusätzliche Mittel in Höhe von 20.000 € bereitgestellt.

Begründung:

Einige Spielplätze in der Gemeinde, insbesondere das Gelände an der Grundschule Schwaney als Treffpunkt von Kindergärten, Grundschule, Offener Ganztagschule, dem Haus der Offenen Tür (HOT) für Jugendliche und der Sporthalle sind mit ihren langweiligen Asphaltflächen und den kaum vorhandenen bzw. auch nach dem letzten Sturm nicht nutzbaren Spielgeräten in einem bedauernswerten und unzumutbaren Zustand. Ziel dieser Initiative soll generationenübergreifend sein:

- Eine schrittweise Umgestaltung der Gelände zu naturnahen Erlebnis(spiel)räumen, die den Kindern vielfältige Anregungen bieten, sich draußen zu bewegen und phantasievoll zu spielen
- sowie die Schaffung von Rückzugs- und Kommunikationsräume für Jugendliche
- und zugleich die Verbesserung der Situation der Erwachsenen „in Warteposition“ z.B. als Begleitperson für Kinder.

Eine schrittweise Vorgehensweise will heißen, dass zunächst die Erdarbeiten zur Geländemodellierung in Regie der Gemeinde erfolgen könnten und anschließend Stück für Stück die einzelnen Module realisiert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Wiemers